

# Rasch reagiert: Hilfsaktion für Ältere

Ehrenamtliche Näherinnen fertigen kostenlose Gesichtsmasken für **SENIOREN** in Eibach und Röthenbach. VON MANUELA PRILL

Es ist ein Kooperationsprojekt des Seniorennetzwerkes Eibach/Röthenbach und des Nürnberger Malteser Unterstützungs-Teams (M.U.T.), das innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt wurde. „Wir bekommen immer wieder Anfragen aus unseren Seniorengruppen, ob wir Masken haben“, berichtet die Koordinatorin des Seniorennetzwerkes, Manuela Weigand. Viele stünden vor dem Problem, dass in Apotheken oder Drogerien vor Ort derzeit keine zu bekommen seien.

Auch bei Inge Schiffmann von M.U.T. landen viele solcher Anfragen. Sie organisiert den ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitdienst für ältere Menschen sowie den Besuchs- und Entlastungsdienst, der sich vor allem um an Demenz erkrankte Menschen kümmert. Derzeit finden natürlich keine Besuche statt. Den Mangel an Masken und die damit verbundenen Verunsicherungen bekommt Schiffmann auch über das Telefon spürbar mit.

## Maximal drei Stück pro Person

Um schnell für Abhilfe zu sorgen, haben sich beide Einrichtungen zusammengeschlossen. Kurzfristig wurden freiwillige Näherinnen akquiriert, Stoffe organisiert und auch die Finanzierung aus diversen Projekt- und Spendentöpfen geklärt.

Um die Abwicklung möglichst kontaktarm zu halten, werden an die aktuell vier Näherinnen Materialpäckchen verschickt, die auch Gummibänder, Nähgarn und eine Nähanleitung beinhalten. Die fertigen Behelfsmasken werden zurückgeschickt, geprüft und dann kostenlos an Senioren oder Menschen aus Risikogruppen in den



Liana Sachpazidou ist eine der ehrenamtlichen Näherinnen, die für das Kooperationsprojekt jetzt Gesichtsmasken näht.

Stadtteilen Eibach und Röthenbach verteilt.

Maximal drei Stück werden pro Person ausgegeben. Dazu bekommen sie auch ein Schreiben mit wichtigen Informationen, etwa zum korrekten Tragen und Waschen der Stoffmas-

ken. „Es ist uns wichtig zu sensibilisieren, dass die Masken keinen Schutz für den Träger bieten“, betont Manuela Weigand.

Die ersten 65 Stück konnten bereits ausgeliefert werden. Weil der Bedarf und die Nachfrage groß sind,

werden noch weitere freiwillige Näherinnen gesucht.

## INFO

Anfragen über Manuela Weigand: Tel. (0911) 9 68 9131; mobil: 0171/ 8 66 69 53; [snw.eibach-roethenbach@malteser.org](mailto:snw.eibach-roethenbach@malteser.org)

## FÄLLUNGEN

### Sechs Bäume müssen diese Woche weichen

Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (Sör) entfernt ab heute Totholz und fällt insgesamt sechs Bäume an mehreren Stellen im Stadtgebiet. Die Arbeiten dauern bis kommenden Freitag. Betroffen ist der Faberwald in Röthenbach bei Schweinau, wo ein Spitz-Ahorn, zwei Berg-Ahorne, eine Hainbuche und eine Robinie gefällt werden. Die Bäume befinden sich in unmittelbarer Nähe eines Fahrradwegs und einer Straße. Sie sind nicht mehr in ausreichendem Maße standsicher. Aufgrund des dichten Baumbestands vor Ort erfolgt keine Nachpflanzung.

Ebenfalls im Faberwald werden Kronen von fünf abgestorbenen Ahornbäumen entfernt. Ihre Standsicherheit ist bereits eingeschränkt. Durch das Kappen der Krone ist der jeweils übrigbleibende Stammtorso von auftretenden Windkräften entlastet. Die mit Efeu bewachsenen Stämme bleiben bis zum Verlust ihrer Standsicherheit stehen, um Tieren als Brut- und Wohnstätte zu dienen.

## Lediglich Gefahrenbäume

In der Äußeren Bayreuther Straße in Schoppershof wird auf Höhe der Berufsschule eine Hainbuche entfernt. Der abgestorbene Baum ist nicht mehr verkehrssicher und wird aufgrund des ungünstigen Umfelds nicht ersetzt. Sör weist zudem darauf hin, dass die Bestandspflegemaßnahmen am 29. Februar abgeschlossen wurden. In der Zeit vom 1. März bis zum 30. September erfolgen aufgrund der Vogelbrutzeit „nur noch unumgängliche Eingriffe, die der Verkehrssicherung dienen“. Die Fällung von „Gefahräumen“ sei das ganze Jahr über möglich. **anz**